

**Zur Bedeutung des
Schlafhauswesens als einen
wichtigen Bestandteil der
Siedlungspolitik des preußischen
Staates im Saarbergbau -
eine Interpretation auf der
Grundlage historischen Karten-,
Plan- und Bildmaterials**

**The Meaning of the
"Schlafhauswesen" as an Important
Part in the Housing Politics of the
Prussian State at the Saar - Mine**

**"Schlafhauswesen" важная
составная часть политики заселения
прусского государства в горной
промышленности в Saarland
(Германия) - интерпретация на
основании исторических карт,
планов и картин**

Von

Delf SLOTTA ²⁰⁴

Schlüsselworte

*19. Jahrhundert
Bergbau
Deutschland
Preußen
Saarland
Schlafhauswesen
Sello, Leopold
Siedlungspolitik*

Zusammenfassung

**Durch die Entwicklung und mit der Einführung
zahlreicher technischer Innovationen wie bei-**

spielsweise der Nutzung der Dampfkraft, dem Übergang vom Stollen- zum Schachtbau oder der Lösung des Transportproblems durch die Eisenbahn und die Kanalisierung der Flüsse gewann der Bergbau im Land an der Saar seit den 30-er Jahren des 19. Jahrhunderts zunehmend an wirtschaftlicher Bedeutung. Dem damit einhergehenden ständig steigenden Arbeitskräftebedarf begegnete der Preußische Bergfiskus mit der Entwicklung und Umsetzung einer dezidierten, staatlich gelenkten Siedlungspolitik.

Die diesbezüglich von der bergbaulichen Administration erarbeiteten Unterbringungsstrategien für Bergarbeiter waren zum einen das 1841 von Bergrat Leopold SELLO erarbeitete Konzept des fiskalisch geförderten Prämienhauses, das über die Schaffung von Eigentum die langfristige Bindung der Bergleute an die Grubenbetriebe anstrebte und zum anderen das Mietshauswesen, das jedoch erst ab dem letzten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts in größerem Umfang wirksam wurde. Vor allem aber die Errichtung sog. "Schlafhäuser" in der Nähe der Grubenbetriebe muß zu den Besonderheiten und spezifischen Phänomenen der fiskalischen Siedlungspolitik im Saarbergbau gezählt werden.

1837 werden diese Sammelunterkünfte, die die Aufgabe hatten, die Unterbringung auswärtiger Bergarbeiter, deren Heimatort zu weit von der Grube entfernt lag, die Woche über zu gewährleisten, erstmalig aktenkundig. Dabei erfuhren die im Saarrevier zur Anwendung gekommenen Schlafhaustypen bis zum Ende der preußischen Ära mehrfach bedeutsame Modifizierungen. Die ersten Schlafschuppen, in denen die Bergarbeiter in der Regel zusammengepfercht in einem großen Saal unter katastrophalen Bedingungen leben mußten, wurden nach und nach zunächst von den sog. "Repräsentativen Schlafkasernen" und später von den im sog. "Pavillontyp" gebauten Schlafhaustypen abgelöst, bis im Jahr 1920 bereits unter französischer Verwaltung der Saargruben unter der Mines Domaniales Francaises schließlich das letzte große Schlafhaus entstand.

²⁰⁴ **Anschrift des Verfassers:**

SLOTTA, Dr. Delf, Ministerium für Umwelt,
Hardenbergstraße 8, D - 66119 Saarbrücken,
Deutschland